12/2023

Mitteilungen
der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Ingenieurkammer
SACHSEN-ANHALT

Gemeinsam für den Schutz und Erhalt regionaler Wälder

Ingenieurkammer und SDW Sachsen-Anhalt pflanzen Bäume im Hohen Holz bei Oschersleben

In einem Waldstück im Hohen Holz bei Oschersleben wurden am 9. November 2023 rund 1.500 neue Bäume gepflanzt. Zu dieser Pflanzaktion hatte die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) aufgerufen.

Unter dem Motto **„Wir packen gemeinsam an“** griffen neben dem Vorstand und der Geschäftsführung auch zahlreiche Mitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt tatkräftig zum Spaten. Insgesamt konnten für die Pflanzaktion 5.000 Euro gesammelt werden. Kammerpräsident Jörg Herrmann überreichte den Spendenscheck stellvertretend an die Landesgeschäftsführerin der SDW Sachsen-Anhalt, Anne-Katrin Blisse. „Verantwortung für das Gemeinwesen zu tragen gehört zu einer der Hauptaufgaben des Ingenieurberufs. Aus diesem Grund wollen wir uns künftig stärker und vor allem im Sinne des nachhaltigen Klimaschutzes für die Zukunft des Waldes in der Region engagieren. Denn auch der sachsen-anhaltische Wald hat besonders in den letzten Jahren unter Stürmen, Trockenheit und der Massenvermehrung des Borkenkäfers gelitten. Diese Entwicklung wird auch unter unseren Mitgliedern diskutiert“, sagt Jörg Herrmann.

„Mit ihrer Spende leistet die Ingenieurkammer einen großen Beitrag für den Schutz und Erhalt unserer Wälder“, bedankte sich Anne-Katrin Blisse. „Wir hoffen natürlich, dass sich auch in Zukunft weitere Unternehmen aktiv für den Waldschutz engagieren. Nur so kann die kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Funktion des Waldes langfristig bestehen.“

Bei der Scheckübergabe: Präsident der Ingenieurkammer Jörg Herrmann (m. r.) übergibt symbolisch insgesamt 5.000 Euro an die Landesgeschäftsführerin der SDW Sachsen-Anhalt, Anne-Katrin Blisse (m. l.). Unterstützt wurde die Pflanzaktion von Helmut Haferland, Betriebsleitung des Landeszentrums Sachsen-Anhalt (l.), und Bernd Dost, Referatsleiter Forst- und Jagdpolitik des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Forsten und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (r).

Die Pflanzaktion der Ingenieurkammer bildet den Auftakt eines längerfristigen Engagements für die Aufforstung von Waldgebieten in Sachsen-Anhalt. Bereits im kommenden Jahr ist eine weitere Aktion geplant. **Denn Nachhaltigkeit braucht Ingenieurwesen.**

Fotos der Veranstaltung finden Sie auf dem Flickr-Account der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Fotos: Alina Bülter

2. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Vertreterinnen und Vertreter tagen im Landkreis Börde in Oschersleben

Zu Gast in der Börde: Die Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt fand in der Burg Oschersleben statt

Mitreden, Mitbestimmen, Mitgestalten: Mehr Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in der berufspolitischen Arbeit, sachlicher und kollegialer Umgang miteinander und Sicherung der eigenen fachlichen Kompetenz durch Weiterbildung sind die Wünsche von Kammerpräsident VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann für die weitere konstruktive und zukunftsorientierte Zusammenarbeit in der 7. Legislaturperiode der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Am 9. November 2023 fand die zweite Vertreterversammlung dieser Legislaturperiode in der Burg Oschersleben statt. Hausherr und Kammermitglied Dr. Thomas Harborth, Geschäftsführer der Bewos Wohnungbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, begrüßte alle Teilnehmenden und wünschte der Veranstaltung gutes Gelingen. Präsident Herrmann nahm die Vertreterversammlung zum Anlass, um vor allem über aktuelle Themen wie z. B. die Regionalgespräche, die Anhörung im Landtag Sachsen-Anhalt zur Änderung der BauO LSA zum Thema „Bauvorlageberechtigung" sowie die Änderungen des Deutschen Ingenieurblatts ab 2024 zu informieren. Darüber hinaus zog er ein positives Resümee zur Baumpflanzaktion, die zuvor gemeinsam mit der mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Hohen Holz bei Oschersleben durchgeführt wurde. Die Beteiligung und der Zuspruch aus der Mitgliedschaft zeigen vor allem die Verantwortung der Ingenieurinnen und Ingenieure in Sachsen-Anhalt für Gesellschaft und Umwelt. Daher wird das Projekt auch im kommenden Jahr auf lokaler Ebene fortgeführt. Einstimmig wurde der Haushalt der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für das kommende Jahr 2024 beschlossen.

Neben dem fachlichen Austausch bot sich für alle Anwesenden zusätzlich die Gelegenheit, den Veranstaltungsort – die Burg Oschersleben – zu begehen. 2011 wurde das Objekt von der Bewos Wohnungbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, einer Tochtergesellschaft der Stadt Oschersleben, erworben mit dem Ziel, dieses Baudenkmal zu einem Wohn- und Gewerbeobjekt zu sanieren und so einen Beitrag zur Revitalisierung des historischen Stadtkerns zu leisten. Nach dem Haus-im-Haus-Prinzip wurde die neue tragende Konstruktion auf Mikrobohrpfähle gestellt. Nach siebenjähriger Bauzeit wurde das fünf Millionen Euro teure Sanierungsprojekt der Burg beendet. Die ehemalige Burg und das umliegende Areal ist nun wieder ein architektonischer Blickfang und ein Anziehungspunkt für die Stadt Oschersleben.

Das Speichergebäude beheimatet nun einen Veranstaltungssaal, das Archiv des Landkreises Börde und der Stadt Oschersleben (Bode) und mehrere Wohnungen. Auf dem Burgareal sind mehrere Wohnhäuser entstanden sowie eine Tierarztpraxis und ein Wohn- und Geschäftshaus. Des Weiteren wurde auf dem Gelände eine Pflegeeinrichtung gebaut, die im Sommer 2018 eröffnet wurde.

Die Vertreterversammlung im November hat vor allem eines gezeigt: Der Berufsstand hat in den letzten Wochen und Monaten einiges erreicht. So heißt es auch im kommenden Jahr wieder, Verantwortung für das Gemeinwesen und den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure in Sachsen-Anhalt zu übernehmen und anstehenden Herausforderungen mit fachlicher Kompetenz und ingenieurtechnischem Sachverstand gegenüberzutreten.

Alina Bülter mit freundlicher Unterstützung der Stadt Oschersleben

Fotos: Alina Bülter

Im Gespräch mit den Landkreisen Sachsen-Anhalts

Präsident und Regionalbeauftragte greifen regionale Themen auf

Fotos: IK ST

Im Austausch: Gemeinsam mit interessierten Kammermitgliedern besuchte Vizepräsidentin Angelika Foerster den Oberbürgermeister Egbert Geier im Alten Rathaus der Stadt Halle (Saale)

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt verstärkt ihre regionale Präsenz im Land und knüpft damit an eine gute Tradition an. Was passiert in den Landkreisen und kreisfreien Städten in der Wirtschaftsentwicklung, welche Ziele gilt es gemeinsam zu verwirklichen? Wo gibt es Probleme? Mitte September starteten die Regionalgespräche 2023. Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr darauf, die ehrenamtlichen Regionalvertreter der 7. Legislaturperiode den Landräten, Vertretern und Fachbereichsleitern vorzustellen und über die Schwerpunkte der Kammerarbeit zu informieren. Ziel ist es, diese als persönliche Ansprechpartner in den Regionen des Landes für die Landkreise und kreisfreien Städte zu etablieren.

Erste Stationen waren der Altmarkkreis Salzwedel sowie der Landkreis Stendal. Wie sieht es mit der Digitalisierung der Landkreise aus? Welche Rolle spielt kommunale Wärmeplanung? Aber auch der Fachkräftemangel war Thema angeregter Diskussionen zwischen IK-Vorstand, Geschäftsführung sowie Amtsleitern, Dezernenten und Landräten der Regionen. Wie viele andere Landkreise digitalisiert der Landkreis Stendal bereits seit Jahren die Verwaltung und schafft Voraussetzungen für digitale Baugenehmigungsverfahren. Allerdings entstanden mit der Digitalisierung der Landkreisverwaltungen entwicklungsbedingt unterschiedliche Lösungen, die eine einheitliche Lösung für alle Landkreise zunehmend erschwert.

Präsident Herrmann (l), Regionalbeauftragter Prof. Westermann (r) und Geschäftsführerin Susanne Rabe (m.l.) im Gespräch mit Landrat André Schröder (m.r.) in Sangerhausen

Weiter ging es in Richtung Sangerhausen und Halberstadt in die Landkreise Mansfeld-Südharz und Harz. Ebenso wie die öffentliche Vergabe als Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung wurden auch Themen wie die Landesbauordnung, Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung am Tisch diskutiert. Besonders die Vermittlungsoffensive „Generation 60+“ im Landkreis Harz, zeigt die Dringlichkeit nach qualifiziertem Fachpersonal – nicht nur in den Ingenieurbüros, sondern auch in den Verwaltungen.

Einig waren sich die Gesprächspartner auch im Jerichower Land, Salzlandkreis sowie im Landkreis Börde, noch energischer bei Landesregierung und Parlament eine Vereinfachung und Entbürokratisierung des Vergabegesetzes zu fordern. Eine Zunahme an Bürokratie wird in nahezu allen Landkreisen und kreisfreien Städten nicht weiter unterstützt. „Mit ihrem Ausschuss „Vergabe und Wettbewerb“ kann die Ingenieurkammer hier ebenso fachliche Unterstützung leisten wie mit der Weiterbildung zum „Qualifizierten Vergabeberatenden“, sagt Kammerpräsident Jörg Herrmann.

Die Nachwuchsgewinnung in unterschiedlichen Ingenieurdisziplinen bereitet entgegen aller Erwartungen auch den Oberzentren Magdeburg und Halle (Saale) zunehmend Sorge. Dabei sind besonders der hohe Altersdurchschnitt in den jeweiligen Fachabteilungen und die zunehmenden Anforderungen, vor allem im Baubereich, zu nennen. Die Ingenieurkammer wird auch hier u. a. bei Firmenkontaktmessen und Netzwerkveranstaltungen zwischen Studierenden und Kammermitgliedern weiterhin unterstützen, um den Ingenieurnachwuchs zu erreichen und im Land zu halten. Weiterhin begrüßen vor allem die teilnehmenden Ingenieurinnen und Ingenieure aus Halle (Saale) und Umgebung die Möglichkeit, sich künftig im Rahmen eines regionalen Stammtisches treffen zu können. Auch dabei wird die Ingenieurkammer ihre Mitglieder gerne unterstützen.

Im November bildeten die Landkreise Wittenberg und der Burgenlandkreis den Abschluss der Regionalgespräche. So informierten der Präsident Jörg Herrmann sowie Vizepräsident Jörg-Peter Rewinkel in den Gesprächen unter anderem darüber, dass die Ingenieurkammer zuständige Stel-

Fotos: IK ST

Anfang Oktober 2023 waren Präsident Herrmann und weitere Kammermitglieder am Alten Markt in Magdeburg bei Oberbürgermeisterin Simone Borris zu Gast

le für die Berufsanerkennung von in- und ausländischen Ingenieurinnen und Ingenieuren ist. Auch das Thema „Auskömmliche Honorare für Ingenieurleistungen" fand sowohl bei den Landräten als auch bei den Vertretern der Fachbereiche offenes Gehör und große Zustimmung.

Fazit der Gespräche: Die Regionalgespräche sind ein wichtiger Schritt in Richtung Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure des Planens und Bauens in den Regionen. Im kommenden Jahr rollt der „Ingenieurkammer-Tourbus" weiter durch Sachsen-Anhalt.

Anregungen zu Themen der Regionalgespräche nehmen wir gerne entgegen. Schreiben Sie ganz einfach eine E-Mail an Alina Bülter, M.A., Marketing & Kommunikation, buelter@ing-net.de.

Neues Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2024" erschienen

Verantwortung für unsere gebaute Umwelt übernehmen: Das neue Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2024" ist im November 2023 erschienen. Es zeigt eine Auswahl der wichtigsten aktuellen Bauwerke Made in Germany und diskutiert die Zukunft des Planens und Bauens. Herausgegeben von der Bundesingenieurkammer werden darin die Leistungen des deutschen Bauingenieurwesens dokumentiert. Die beteiligten Ingenieurinnen und Ingenieure beschreiben die bautechnischen Herausforderungen und erläutern konkrete Lösungen bei Planung und Ausführung. Das Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2024" ist eine Hommage an das Bauingenieurwesen, ein Forum für aktuelle Debatten rund um das Planen und Bauen – diesmal insbesondere zu Konstruktion & Material mit geringem Klimafußabdruck – sowie eine Würdigung von Victor Schmitt.

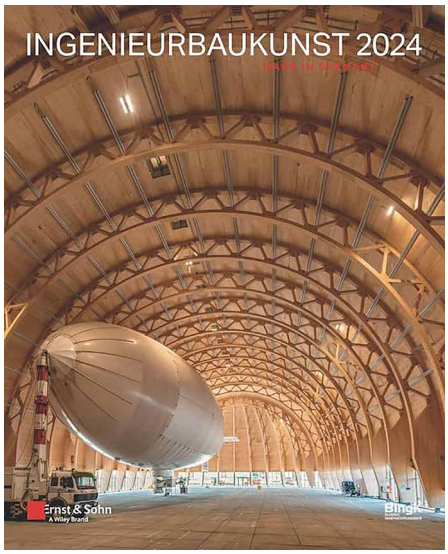

Foto: Verlag Ernst & Sohn

Für mehr Menschen mit weniger Material emissionsfrei bauen, so lautet die Einführung von Werner Sobek. Wie üblich werden nachfolgend auch im Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2024" wieder interessante Bauwerke, die von Ingenieurinnen und Ingenieuren aus Deutschland geplant und gebaut wurden, mit kurzen Beiträgen durch diese selber vorgestellt. So berichten zum Beispiel die Konstruktionsgruppe Bauen über die Sanierung der Marienbrücke bei Neuschwanstein, MKP über den Luftschiffhangar Mühlheim in Holzbauweise, C^3 über den Carbon Concrete Cube Dresden, Werner Sobek über das Schiffshebewerk Niederfinow und das Plusenergiequartier P18 oder LAP über die Filstalbrücke und die Chenab-Brücke sowie Schüßler:plan über eine Fußgängerbrücke am Wasserstraßenkreuz Emscher/Rhein-Herne-Kanal. Bei den Essays geht es mit einer Polemik des Juristen Michael Halstenberg los: Wollen wir die Welt retten oder unsere Standards? Anschließend beleuchten Bernhard Hauke und Helen Luisa Hein die Bedeutung der Ökobilanzierung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Eine Gruppe junger Tragwerksplanender vom Attitude Building Collective zeigt auf, wie CO2-effiziente Konstruktionen gemeinsam entworfen und umgesetzt werden können. Was Leichtbau heute bedeuten kann, diskutieren nachfolgend Lucio Blandini, Annette Bögle, Jan Knippers und Klaas der Rycke. Daran schließen vertiefende Beiträge zu effizienten Betonkonstruktionen (Manfred Curbach und Walter Kaufmann et al.) sowie zu modernem tragendem Lehmbau an. Last but not least gibt es eine Würdigung des Konstruktiven Ingenieurs und Unternehmers Victor Schmitt.

Einreichungen für das Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2025"

Für das nachfolgende Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2025" können Vorschläge für Projekte und Essays **bis zum 31. Januar 2024** eingereicht werden. Infrage kommen Bauprojekte aller Art, die von Ingenieurinnen und Ingenieuren aus Deutschland weltweit geplant wurden, sowie Essays zu den Zukunftsthemen für das Planen und Bauen. Die entsprechenden Formulare finden Sie unter: **www.ingd4c.org/jahrbuecher**.

Bundesingenieurkammer

Ingenieurkammer begrüßt neue Kammermitglieder

Mit der Möglichkeit zum fachlichen Austausch und lockeren Netzwerken wurden einige der neuen Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am 16. November 2023 in der Kammergeschäftsstelle begrüßt. Eingeladen waren alle Mitglieder, die zwischen Juni und Oktober 2023 neu in die Kammer aufgenommen wurden.

Das gegenseitige Kennenlernen von Neumitgliedern und Ingenieurkammer fand in diesem Jahr erstmals seit 2019 statt und soll künftig wieder ein fester Bestandteil der Netzwerkarbeit sein. „Die neuen Kammermitglieder haben bei diesen Treffen nicht nur die Möglichkeit, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle persönlich kennenzulernen und mehr über die Aufgaben der Kammer zu erfahren. Es dient auch dazu, erste Kontakte zu anderen Mitgliedern zu knüpfen und sich über das ehrenamtliche Engagement bei der Ingenieurkammer zu informieren", sagt Geschäftsführerin Susanne Rabe. So ermutigte sie die neuen Mitglieder, sich für ihren Berufsstand einzusetzen und aktiv in den Kammergremien wie Arbeitskreisen oder Ausschüssen mitzuwirken. Weiterhin informierte sie über die Struktur, formellen Abläufe sowie das umfangreiche Serviceangebot der Kammer. Dabei stießen vor allem die Informationen zu Exkursionen, Aktivitäten in den Regionen oder dem Fort- und Weiterbildungsangebot auf großes Interesse. Aus den Reihen der Mitarbeitenden stellten sich die Bereiche „Mitgliederverwaltung" und „Berufsanerkennung/Eintragungswesen" vor. **Das nächste Begrüßungsgespräch findet am 11. Januar 2024 statt.** Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Foto: IK ST

STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2023 verliehen

In Kalbe (Milde), der Stadt des Vorjahressiegers, ist am 16. November 2023 im Rahmen einer festlichen Preisverleihung im Kulturhaus der STADTUMBAU AWARD 2023 verliehen worden. Als Siegerin des Landeswettbewerbs, der in diesem Jahr unter dem Motto „Städte gestalten – Das zukunftsfähige Quartier" stand, wurde die Stadt Oschersleben (Bode) mit dem Projekt „MITTEN IN OSCHERSLEBEN: Gestaltung und Umnutzung einer ehemaligen Bahnfläche" gekürt. Hier war es der Stadt in enger Kooperation mit der BEWOS Wobau GmbH in besonderer Weise gelungen, die Brachfläche eines ehemaligen Bahnareals stadtmittig zwischen Einkaufsareal und Wohngebiet in Sinne eines nachhaltigen Quartiers durch die Sanierung und Umnutzung des historischen Bahnhofsgebäudes sowie den Neubau einer Schwimmhalle und eines Jugendzentrums samt multifunktionalem Außenbereich zu entwickeln. Fünf der eingereichten Projekte wurden für die Auszeichnung nominiert. Aus deren Mitte ermittelte eine interdisziplinäre Jury den Preisträger.

Fünf Filme setzten während der Preisverleihung die nominierten Projekte in Szene, vertiefende Interviews mit den Hauptprotagonisten der Projekte schlossen sich an. „Oschersleben macht vor, wie Stadtumbau im besten Fall gelingen kann: Altes bewahren, sanieren und umnutzen und um neue Funktionen ergänzen. Städte werden attraktiver und lebenswerter. Das stellt der Preis in den Fokus. Gerade die kleineren Städte hierzulande und der ländliche Raum können aufgrund ihrer günstigen Lage und mit guter Infrastruktur interessant für Zuzügler sein. Wir beobachten, dass Menschen die Ballungsräume verlassen, um sich in ländlichen aber gut erschlossenen Regionen niederzulassen.

„Sachsen-Anhalt ist Umbau-, nicht Neubauland", betonte die Ministerin für Infrastruktur und Digitales Dr. Lydia Hüskens. Der Vorsitzende des diesjährigen Preisgerichts, Prof. Martin zur Nedden, würdigte in seiner Laudatio die beispielhaften und beispielgebenden Wettbewerbsbeiträge: „Die Projekte von Nominierten und Sieger sind ‚Best Practice' in des Begriffs ureigenster Bedeutung und eine hervorragende Basis für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen im Heute und für die Zukunft". Die gemeinsamen Auslober, die Ministerin Dr. Lydia Hüskens sowie der Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Stadtumbau Dr. Mario Kremling, übergaben an den Preisträger Siegerpokal, Plakette und Urkunde nebst USB-Stick mit dem Film. Der Award ist nicht dotiert.

Die thematische Vielfalt des Wettbewerbs unter dem Motto „Städte gestalten – Das zukunftsfähige Quartier" zeigte in diesem Jahr spannende Quartiersentwicklungen unter unterschiedlichen Schwerpunkten. Insbesondere spielten dabei Aspekte der Klimaanpassung und die Nutzung moderner Energietechnologien eine entscheidende Rolle. Aber auch das Querschnittsthema „Digitalisierung" und die soziale Dimension von Quartieren fanden in den Wettbewerbsbeiträgen prominenten Eingang. Der STADTUMBAU AWARD 2023 richtete sich an sachsen-anhaltische Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, private Bauherren sowie Baugruppen, die im Rahmen des Stadtumbaus in Sachsen-Anhalt ein zukunftsweisendes Quartiersprojekt seit 2018 realisieren oder realisiert haben. Alle Impressionen finden Sie unter: **www.stadtumbau-award.de**.

Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

Digital jetzt: Die neuen Förderprogramme der Bundesregierung

Wie kann die flächendeckende Nutzung von Building Information Modeling (BIM) in Deutschland gefördert werden? Dies war zentrales Thema einer Diskussionsrunde auf der diesjährigen Intergeo in Berlin. Denn tatsächlich ist der Einsatz von BIM im Alltag noch keine Selbstverständlichkeit. Der Präsident der Bundesingenieurkammer, Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, verwies in der Diskussionsrunde auf Erfahrungen der planenden Berufe, die zeigen, dass bisher noch zu wenige Auftraggeber BIM beauftragen. Zudem fehlen noch zu vielen Planenden und Ausführenden die notwendigen Kenntnisse, um BIM vollumfänglich anwenden zu können. Es brauche weniger Vorzeigeprojekte, sondern eine möglichst flächendeckende Umsetzung. Alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten müssen „mitgenommen" und eingebunden werden. Nur so können wirklich alle vom Mehrwert, den BIM mit sich bringt, profitieren.

Digitale Beschleunigung durch bundesweite Förderung

Das Förderprogramm **„Mittelstand-Digital"** ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zur Förderung von digitalen Technologien. Mit diesem Programm werden kleine und mittlere Unternehmen bei Digitalisierungsprojekten unterstützt. Zudem bietet es Orientierung bei der digitalen Transformation. Teil von „Mittelstand-Digital" ist das Investitionszuschussprogramm **„Digital Jetzt"**. Mit diesem Programm wird Digitalisierung mit finanziellen Zuschüssen unterstützt. Die Fördersumme beträgt bis zu 50.000 Euro pro Unternehmen. Bei Investitionen in Wertschöpfungsketten oder -netzwerke kann sie bis zu 100.000 Euro pro Unternehmen betragen. Die Förderquote ist nach Unternehmensgröße gestaffelt.

Kleine und mittlere Unternehmen können auch bei der Errichtung von **Zentren im bundesweiten Netzwerk Mittelstand-Digital** gefördert werden. Unterstützung erfolgt bei Workshops, Beratungen, Praxisbeispielen, Netzwerken. Diese Zentren gibt es für verschiedene Wirtschaftsbereiche.

Darüber hinaus unterstützt die Initiative **„IT-Sicherheit in der Wirtschaft"** mit der „Transferstelle für Cybersicherheit im Mittelstand" dabei, die IT-Sicherheit zu verbessern. Es gibt praxisnahe Informations- und Unterstützungsangebote zu Gefahren durch Cyberattacken. Weiter gibt es verschiedene Angebote, um Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Cybersicherheit zu helfen. Auch in den einzelnen Bundesländern gibt es Förderprogramme.

Eine Zusammenstellung der aktuellen Förderprogramme finden Sie unter: **www.itportal24.de.**

Bau-Turbo-Pakt

Bundesregierung plant im Wohnungsbau Genehmigungsfiktion von drei Monaten

„Die Länder werden für die Genehmigungsverfahren im Wohnungsbau befristet bis 2026 eine Genehmigungsfiktion von drei Monaten einführen. Das bedeutet, dass die beantragte Genehmigung als erteilt gilt, wenn die zuständige Behörde nicht innerhalb dieser Frist über den Antrag entscheidet". Das ist eine von 14 Maßnahmen, mit denen die Bundesregierung ihren Teil dazu beitragen will, dass schneller bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann.

Hintergrund bildet ein Pakt zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsprozessen. Darauf haben sich Bund und Länder laut Bauministerin Geywitz Anfang November 2023 verständigt. Der „Bau-Turbo-Pakt" soll dafür sorgen, dass für eine befristete Zeit in Orten mit hohem Bedarf schneller Bauvorhaben geplant und umgesetzt werden können. Damit können rasch Baulücken genutzt, Dächer bebaut oder brachliegende Flächen in Wohnraum umgewandelt werden. Zusätzlich soll dadurch der Bürokratieabbau beschleunigt werden, um künftig schneller Wohnungen zu planen und umzusetzen.

Weitere Turbo-Maßnahmen sind:

- §246e BGB Sonderregelung zum Verzicht auf Bebauungsplan
- Umnutzung von Dachgeschossen zu Wohnzwecken genehmigungsfrei
- Kfz-Stellplatzpflicht entfällt
- Einführung Gebäudetyp E, vereinfachtes rechtssicheres Bauen
- Mehr Wohnraum durch serielles, modulares und systemisches Bauen

Damit ergänzt der Pakt die umfassenden Aktivitäten des Maßnahmenpaktes für zusätzliche Investitionen in den Bau von bezahlbarem Wohnraum, dass die Bundesregierung bereits im September 2023 auf den Weg gebracht hat. Weitere Informationen unter: **www.bmwsb.bund.de.**

Verwaltungsvorschrift zur Einführung der Technischen Baubestimmungen (VV TB) 2023 für Sachsen-Anhalt veröffentlicht

Wir möchten hiermit informieren, dass die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) im MBl. LSA Nr. 37/2023 (Ausgabedatum: 30.10.2023) auf Seite 398 veröffentlicht wurde und seit dem 31.10.2023 rechtswirksam ist.

Die aktuellen Technischen Baubestimmungen mit Anlage sowie zugehörigen technischen Regeln sind elektronisch verfügbar.

Alle Informationen finden Sie unter: **www.mid.sachsen-anhalt.de/infrastruktur/bauen-und-wohnen** oder **www.ing-net.de.**

TRAIN.ING Sachsen-Anhalt

Berufsbegleitendes Traineeprogramm für Ingenieurinnen und Ingenieure startet in Sachsen-Anhalt im April 2024

Foto: Canva

Ob Ingenieurbüro, Unternehmen oder Verwaltung – wer qualifiziertes, motiviertes Personal gefunden hat, darf sich glücklich schätzen. Wer Nachwuchskräfte auch langfristig im Unternehmen halten möchte, der sollte vor allem mit attraktiven Weiterbildungsangeboten punkten. Denn neben dem Wissen aus dem Ingenieurstudium erfordern das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken und Liegenschaften vielfältige Kompetenzen, die in der Regel nur über eine qualifizierte Weiterbildung und langjährige Erfahrung erworben werden.

Mit TRAIN.ING Sachsen-Anhalt hat die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH ein berufsbegleitendes Traineeprogramm für Ingenieurinnen und Ingenieure entwickelt.

Start des Programms ist am 4. April 2024. TRAIN.ING Sachsen-Anhalt wurde in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 Planen und Bauen entwickelt und setzt sich aus insgesamt drei Trainings-Komplexen zusammen. Der inhaltliche Schwerpunkt des Traineeprogramms ist die „Digitalisierung im Bauwesen". Demzufolge besitzen die Dozentinnen und Dozenten aus Hochschule, Verwaltung und Berufspraxis der Bau- und Immobilienbranche nicht nur ausgeprägte Erfahrung in Digitalisierungs- und Veränderungsprozessen, sondern sind gleichzeitig auch BIM-Kompetenzträger. Generell richtet sich das Programm an Ingenieurinnen und Ingenieure, die bereits im Beruf stehen und erste praktische Erfahrungen gesammelt haben.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

1. Gewinnen Sie Ingenieurinnen und Ingenieure und binden Sie diese an Ihr Unternehmen.
2. Mit dem berufsbegleitenden Programm können Sie Fachkräfte nachhaltig und praxisorientiert weiterentwickeln.
3. Ihr Unternehmen ist mit BIM-spezialisierten Fachkräften für die Zukunft gewappnet.

Ihre Ansprechpartnerin:
Vanessa Weiss
M.A., Fort- und Weiterbildung
E-Mail: weiss@ing-net.de
Telefon: 0176 55404706

Seminartipp des Monats

Anwendungshinweise zur Immobilienwertermittlungsverordnung

Ingenieurakademie SACHSEN-ANHALT

Termin: 27.02.2024, 9:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 30.01.2024
Form: Hybrid; **Fortbildungspunkte:** 8
Kammermitglied: 140 Euro zzgl. MwSt.
Andere: 280 Euro zzgl. MwSt.

Bereits seit Sommer 2021 liegen die ersten Entwürfe der sogenannten ImmoWertA vor, nun sind die Beratungen abgeschlossen. Bereits Ende September 2023 wurden die Anwendungshinweise veröffentlicht. Grundsätzlich erläutern die ImmoWertA die Regelungen der ImmoWertV 2021 und machen mit Beispielen und Beispielrechnungen die konkrete Umsetzung der ImmoWertV 2021 deutlich oder korrigieren sie sogar. So wird auf rund 100 Seiten zu jeder Regelung erläutert, wie die ImmoWertV 2021 anzuwenden ist. Dazu wird unser Referent Dipl.-Ing. Bernhard Bischoff in dem Seminar informieren.

Inhalte:

- Modellkonformität in Wertermittlungsverfahren
- Aufbau und Ablauf der Wertermittlung in Wertermittlungsverfahren
- Instrumente der Marktanpassung
- Ermittlung, Darstellung und Bewertung objektspezifischer Grundstücksmerkmale und deren Berücksichtigung im Gutachten
- Regelungen zur Ermittlung, Darstellung und Veröffentlichung erforderlicher Daten
- Aufwuchs bei Bodenrichtwerten und Bewertung von Gemeinbedarfsflächen etc.

Referent: Dipl.-Ing. Bernhard Bischoff REV, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mitglied im Verband der vereidigten Sachverständigen VVS und BVS, Recognised European Valuer

Das gesamte Seminarangebot finden Sie auf der Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt:
www.ingak-st.de

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung
15.01.2024	Magdeburg	1. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH und ihrer Kooperationspartner | Anmeldung und Seminarprogramm unter: www.ingak-st.de

Ingenieurakademie SACHSEN-ANHALT

Termin	Ort	Veranstaltung
Energie		
12.01.2024	Magdeburg	Förderziele des Bundes: BEG/KfN (4 FP)
13.01.2024	Magdeburg	Energie- und Regeltechnik (4 FP)
13.01.2024	Magdeburg	GEG aus fachlicher Sicht (2 FP)
02.02.2024	Magdeburg	Optimierung elektrischer Antriebssysteme (4 FP)
Brandschutz		
05.03.2024	Leipzig	Brandschutz im Denkmal (8 FP)
Recht		
30.–31.01.2024	2-tägig Online	VOB-Seminar (8 FP)
Sachverständigenwesen		
27.02.2024	Magdeburg	**Hybrid**: ImmoWertV und ImmoWertA (8 FP)
Unternehmensführung		
20.02.2024	Online	Die Grenzen des Versicherungsschutzes (2 FP)
Lehrgänge		
Ab 04.04.2024	Magdeburg	Traineeprogramm: TRAIN.ING Sachsen-Anhalt
06.–09.11.2024	Magdeburg	Grundlagen der Sachverständigentätigkeit (24 FP)

FP = Fortbildungspunkte

Impressum
Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de, Internet: **www.ing-net.de**

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe
Redaktion: Alina Bülter, M.A.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen: Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website **www.ing-net.de**. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen" zu finden.

Foto: freepik.com/chandlervid85

Folgen Sie uns auf:
facebook.com/Ingenieurkammer
twitter.com/iksachsenanhalt
flickr.com
youtube.com